

Gummersbader Zeitung

Bezugspreis:
Durch die Boten und Geschäftsstellen; das Viertel
jähr 2,40 M., für 1 Monat 80 Pfg., einschließlich
Traggebühren; durch die Post: vierteljährlich am Post-
schalter abzurufen 2,15, frei ins Haus 2,57 M.
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und
Feiertage.

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Gummersbach
Tageblatt für das oberbergische und märkische Land
 Verbreiteste Zeitung im oberbergischen und homburgischen Bezirk.

Anzeigenpreis:
Die gewöhnliche Spalte oder deren Raum 15 Hg., oberhalb des Anzeigenstriches die Spalte oder deren Raum 50 Hg. Bei gerichtlichem oder zwangsweiser Beirtheilung kommt jeder Rabatt in Wegfall.

Schluss der Anzeigen.-Annahme
für kleine Anzeigen 7½ Uhr Morgens, für größere Anzeigen Tags vorher um 3 Uhr nachmittags.

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Stellen wird keine Gewähr übernommen.

Verbreitungsbezirk: Gimmersbach — Bergneustadt (Stadt) — Bergneustadt (Land) — Trebendorf — Wimbom — Marienheide — Hämbricht — Hündersoth — Wühl — Edenhagen — Donklingen — Germsdorf — Balbröl — Nuppschtersoth — Nordbach — Rodbach (Siegl) — Engelstirchen — Wipperfurth — Haderwagen — Ren.-Haderwagen — Meinershagen — Kierspe — Marienbergshausen — Halver l. H.

Pr. 181

Sprechstunde der Schriftleitung:
montags 3—4 Uhr nachm.

Donnerstag, den 5. August

Anzeigen-Nunahme: Sonntags 11—12 Uhr
 werktags 7—12 vorm. 3—7 Uhr nachm.

1915.

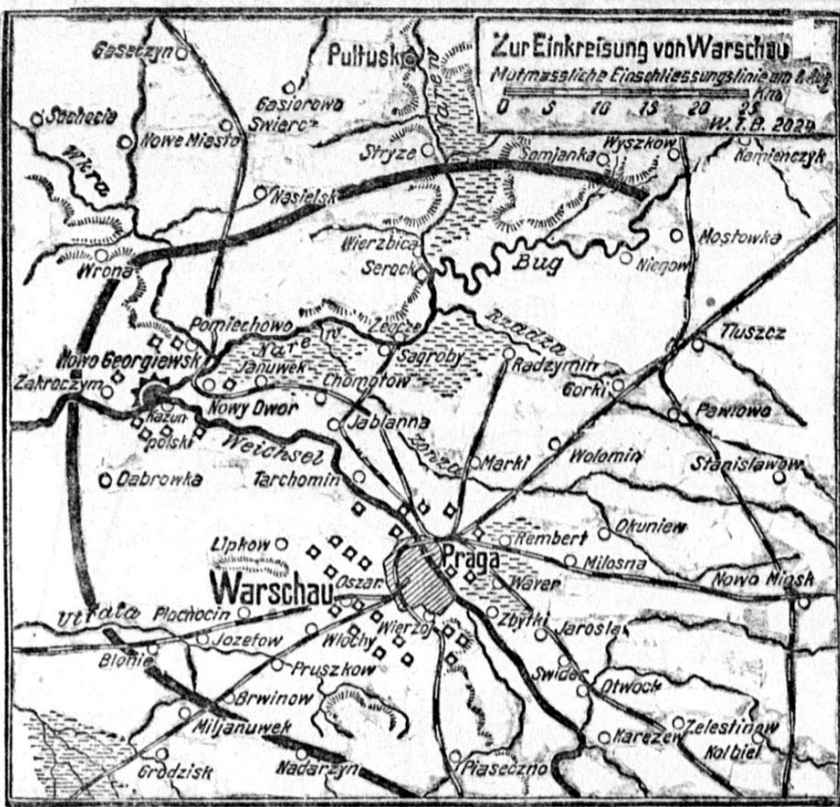
Die Duma.

Wenn man die Reden der russischen Minister betrachtet, so ist es nicht zu verkennen, daß sie die russische Regierung in der That nicht als einen Mann, sondern als einen Schwarm von Menschen darstellt, die sich nicht im Stande befinden, sich zu vereinigen, um eine gemeinsame Politik zu verfolgen. Jeder Minister hat seine eigene Politik, und jeder Minister ist sich selbst der Meinung, daß seine Politik die beste sei. Die russische Regierung ist daher eine Regierung der Meinungsverschiedenheiten, und es ist nicht zu verwundern, daß sie in der That eine Regierung der Unfähigkeit ist, eine gemeinsame Politik zu verfolgen. Die russische Regierung ist daher eine Regierung der Unfähigkeit, die Interessen des Landes zu verteidigen, und es ist nicht zu verwundern, daß sie in der That eine Regierung der Unfähigkeit ist, die Interessen des Landes zu verteidigen.

Der russische Kriegsminister schloßerte in die militärische Lage dahin, daß man das Jahr 1912, das Venaparte so ungünstig beschaueten und den Deutschen ein zweites Moskau wolle. Man konnte bisher immer der Meinung sein, daß diese in letzter Zeit nur nicht erörterten Absichten noch nicht in die Wirklichkeit getreten wären, und man kann sich vorstellen, daß die russische militärische Führung sich im Hinblick auf dieses Vorgehen der Militärkür in dem Jahre seines Vorgehen, daß dieser hundert Jahre alt Man in der Zeit der höchsten Bevölkerung der russischen Mittel, der Automobile und Geldes vermehren ließe. Man kann jedoch die nach des Kriegsministers, die übrigen in der des russischen Generalstabes vor einigen Tagen enthalten waren, nur als Ausflüsse und Vorklären der wahren politischen Lage des Landes bezeichnen, die im öffentlichen Leben sich widerspiegeln und die man erwarten kann. heure Erregung des russischen Volkes bei der Beileidigungen zu wirken. Das russische Generalstabsgesamt hätte definitiv angenommen, daß die russischen Heere sehr in die Zukunft dahinführen, da es ihnen durch den Krieg ermöglicht worden sei, die Front „brennen“, um die Deutschen auf diese Weise weiter zu dem Innere Ruins und zu dem Verfall zu bringen, und die russische Führung dieses „brennenden“ Krieges. Der Preis der Aufnahme der künftigen Souveränität und der auf die Verteidigungsfähigkeit richteten russisch-politischen Setzungen nicht zu teuer erkauft betrachtet wird.

[illegible]

Doch alle ministeriellen Redner der
Summa sprachen von der „endgültigen
des Feindes“. Eher sei „nicht daran zu
frieden zu schließen. Der Kriegsminister
daß in militärischer Hinsicht das Land
„Hindurch“ den Krieg aushalten könne, der
Minister drückte sich nach dieser Hinsicht
unkehr zurückhaltend aus. Der Militär-



Vorliegende Skizze zeigt die Russen noch in der viefgenannten Monte-Stellung im Westen und Südwesten von Warchau. Nach dem gestrigen Tagesbericht der Heeresleitung sind sie indessen in die äußeren Forts zurückgeworfen worden.

hat jetzt schon Millionen im Innern der Vermaltung, zu
 und nach wehrungen allerlei Zerstörungen. Im
 allgemeinen ergibt sich ferner der Wille der **Westen**
 renzen, die nicht allein um Krone und Expter, son-
 dern viel mehr noch um ihre eigene kulture Ver-
 faltung kämpfen, den Krieg fortzusetzen. Wie freilich
 die beiden **Wostokischen** Auslands denken,
 wird vorerst sorgfältig verhandelt bleiben. Wir un-
 tererseits müssen aus alledem lernen, uns auch weite-
 re zu öffnen, die zu lassen. In an dieser Stelle
 fons an wichtiger, die die Bedeutung der
 Ereignisse im feinsten Sinne, wobei immer die
 noch **Ueberlebenden** Wob treffen zu lassen, wieder
 holen wir auch gegenüber den jehenen Ereignissen.
 Und auch weiß, daß es nun kein **Alles** und **Letztes**
 acht und wird sich daher bis zum **Neuersten** weh-
 ren. So dürfte sich die Preisgabe der **Wostokischen**
 Linie durch die Russen und nicht zu über-
 treibenden Hoffnungen veranlassen, wenngleich natu-
 gemä der Einfluß einer solchen Wagnisse auf die
 anderen Parteien unumgänglich wäre. Wir befinden
 uns gerade jetzt in einem Stadium, in dem alle
Stämme sich zu zeigen, zu zeigen, zu zeigen
 müssen, um und noch in unvollständiger, in un-
 vollständiger, in unvollständiger, in unvollständiger
 zu entreißen. Wir schauen daher den kommenden
 Tingen fest, vertrauensvoll und **unerschrocken**
 entgegen, wir lassen die **entscheidenden** Ergebnisse nach-
 drücklich widerlegen und fangen zielbewußt dafür, daß
 die von uns erfüllten Erfolge unsern militärischen
 und politischen Interessen dienlich gemacht werden

**Eine würdige Zurückweisung russischer
Unverschämtheiten.**

[illegible][illegible]

Kriegskundegebung der Duma.

[illegible][illegible][illegible]

Die Lage an der Ostfront.

[illegible][illegible]

Wörblichswangarod stehen die Verbündeten, durch
Brüdenschaft an mehreren Stellen gleichzeitig über die Ma-
nietzbreite Weichsel und schnitten dort heftigster russischer Ge-
walt die Bahnverbindung Barchau-Wangarod ab. Wangarod
Wangarod selbst, dessen Besetzung unter dem Schutze der
Forts mehrfach Ausfälle machte, stehen die westlich der Weich-
sel gelegenen Werke und die große eiserne Mähndrüse unter
dem Feuer unserer schweren Geschütze.

Warschau vor dem Fall.

[illegible]

[illegible]

idgranäten und Minenwerfern. Auf feine
ite eine Veränderung der Front. B

[illegible]

zu Käufer firdl. einlade.
Jakob Stern,

derkaffe wie bisher, also
an Freitag, bei Herrn
engel in Oberdieslag
**prima Kind-
und Halbfleisch**
in Breite von 86 u. 90 Bg.
eines Oberdantenbera.

Ende bald ein älteres
verliebes
Mädchen
zu guten Empfehlungen
Frau Dr. Heipertz,
Hüffeldorf, Wauerstr. 17.

Heisiger, kräftiger
Junge
der Arbeit in der
Conditorie Blume.

**Schuhmacher-
geselle**
der sofort gesucht.
C. Ulrich,
H. S. an den B. Wittenb.

sofort oder 1. October an
vermieten bei
Friedrich Schöneborn,
Heidhof 67.

2 abgeschl. Etagen
je 4 Zimmer mit Küche,
sofort preisw. an vermieten
August Norden,
Niederfischmar.

Abgeschl. 1. Etage
4 Zimmer u. ein Speicher-
zimmer, per 1. Okt. an verm.
C. Klein,
Eingerbrinlstr. 4.

1 Schuhmachergeselle
auf sofort gesucht.
Jos. Loggitt,
Gruenerstr. 6
Wilhelmsstr. Nr. 13.

Warne hiermit jeden,
meiner Frau Matilde, geb.
E d i n g h a u s, etwas auf
meinen Namen an borgen,
da ich für nichts ankomme.

Hermann Becker,
Dresdnerstr. 31. im Gebd.

Gefunden:
Damenschirme
Zelverwalt. Gummersbach.



Im Samstag morgen, den
28. März, ergriffte eine
sehr hübsche schöne

Gohlen
zu Käufer fnd. einlabe.
Jakob Stern,
Weinerrhagen.

Derzueke nu bisher, also
ist in Freitag, bei dem
engelt in Oberderjag

prima Kind-
und Halbfind-
in Breite von 35 u. 60 Wg.
eines, Oberantenberg.

Die bald ein älteres
derliche

Mädchen
zu guten Emblehungen
Frau Dr. Heiser
Häufelvor, Marktstr. 17.

Heisigler, kräftiger
Junge
Det Arbeit in der
Conditor Blume.

Schuhmacher-
geselle
der Jofort gesucht.
E. Ulrich,
Hauptstr. 5. Hühnsf.

Gillig Fleisch!
Wreitung und Gande-
ung die 100 Wg.
beites Mib-
Ochsenfleisch & bekannt
schlechterdilig. Breiten.
Karl Faulenbach,
Dieringhaufen.

Wiedelagemaalchen i. Sietzer
fährt **A. Waltenberg.**

Wohnung,
2 schöne Zimmer, 1 Etage,
Jofort oder 1. October an
vermieten bei
Friedrich Schöneborn,
Heibhof 67.

2 abgeschl. Etagen
je 4 Zimmer mit Zuver-
ficht preisw. an vermieten
August Norden,
Hörschjeimar.

Abgeschl. 1. Etage
4 Zimmer u. ein Speide-
zimmer, per 1. Oct. an verm
C. Klein,
Eingedorfstr. 4.

1 Schuhmachergehilfe
auf Jofort gesucht.
Jos. Lofnig,
Gummersbach
Wilsheimstr. Nr. 13.

Wanne hiermit jeden,
meiner Frau Matthe, geb.
G. b i n g e n, etwelch ein
einen Namen an borgen,
da ich ihr nichts aufzunme-
Hermann Becker,
Derfing, d. 31. im Febr.

